

Depressionen in Hamburg auf Rekordhöhe: Seelische Gesundheit gefährdet!

In Hamburg erreicht die Zahl der Depressionen mit 227.000 Betroffenen einen Rekord. Experten warnen vor Dunkelziffern und Auswirkungen der Krisen.

Die Woche der seelischen Gesundheit beginnt in Deutschland, doch in Hamburg überschattet eine alarmierende Statistik diese Initiative: Die Zahl der Menschen mit Depressionen hat mit 227.000 Betroffenen einen neuen Rekord erreicht. Das entspricht 13,5 Prozent der Bevölkerung, ein Anstieg im Vergleich zu 12,6 Prozent vor fünf Jahren, wie der aktuelle Gesundheitsatlas Depression der AOK enthüllt.

Heike Peper, Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hamburg, macht die Corona-Pandemie und anhaltende Krisen wie Klimawandel und Inflation für die besorgniserregende Entwicklung verantwortlich. Diese Zahlen zeigen nur diagnostizierte Fälle, während viele weitere Erkrankte unentdeckt bleiben. Experten vermuten eine hohe Dunkelziffer bei Menschen, die unter psychischen Beschwerden leiden und nicht in den Statistiken erfasst sind. Weitere Einblicke in dieses kritische Thema bietet das Hamburg Journal heute Abend um 19.30 Uhr im NDR Fernsehen, **berichteten die Nachrichten von www.ndr.de.**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de